

Neujahrsempfang der CDU Mendig nach 3 Jahren gut besucht

Energiekrise war Thema des Tages

Bereits vor Beginn des offiziellen Einlasstermins um 14.30 Uhr am Sonntag, 08.01.2023 strömten zahlreiche Besucher in die Laacher-See-Halle in Mendig, um der Einladung des CDU-Stadtverbandes zu dessen Neujahrsempfang zu folgen. Schnell waren die mehr als 200 bereit gestellten Sitzplätze in der festlich geschmückten Halle belegt. Das Bedürfnis und die Lust, nach dreijähriger Abstinenz wieder an gesellschaftlichen Empfängen und Ereignissen teilzunehmen, war bei den Gästen zu spüren.

Das reichlich bestückte und köstlich angerichtete Kuchenbuffet einer örtlichen Bäckerei trug ebenfalls zu der gut besuchten Veranstaltung bei. Doch nicht zuletzt war das angekündigte Thema des Tages Garant für das Publikumsinteresse. „Energiekrise: Was erwartet uns im Winter – und wie geht es weiter?“ stand in der Einladung zu dem sonntäglichen Treffen. Josef Rönz, 58 J., verh., 3 Kinder, steht seit 2008 an der Spitze des EVM, des größten Energieversorgungsunternehmens aus Rheinland-Pfalz, das rund 124.000 Kunden mit Erdgas und ca. 213.000 mit Strom versorgt.

Nachdem Stefan Schneider als Chef der Mendiger CDU zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Institutionen begrüßt und willkommen geheißen hat, trat die Singgemeinschaft Schlich, die in diesem Jahr ihr 60. Gründungsjubiläum feiert, auf die Bühne und präsentierte unter der Leitung von Anita Schlich-Reuter und der Pianistin Beate Michels am Flügel wunderschöne Gesangsstücke ihres reichhaltigen Repertoires harmonisch vorgetragen.

Gastredner Josef Rönz machte in seinem Vortrag sehr verständlich deutlich, wie es zu der allgemeinen und insbesondere in Deutschland zu der größten Energieknappheit seit Beginn der Industrialisierung kommen konnte, die sich bereits vor Beginn des kriegerischen Überfalls Russlands auf die Ukraine abzeichnete. Besonders die Gasmangellage wurde hierdurch noch verschärft. Um diese zu entschärfen, müsse dringend dafür gesorgt werden, dass das teure Gas nicht verstromt werden muss, wie es derzeit geschieht, um die Grundlast des elektrischen Stroms von 15% zu gewährleisten, die notwendig ist, um große und flächendeckende Stromausfälle im Land zu vermeiden, so Rönz in seinem Plädoyer. Bis wir mit den erneuerbaren Energiequellen den ständig wachsenden Strombedarf decken bzw. auch zukunftssträchtige Energieträger, wie Wasserstoff nutzen können, ist die Gewinnung jedes KW Strom notwendig, auch aus Atom- und Kohlekraftwerken. Josef Rönz konnte aber auch aufgrund der derzeit anhaltenden milden Temperaturen zumindest für diesen Winter leichten Optimismus verbreiten, dass die vorhandenen Gasspeicher weiterhin gut gefüllt seien und insbesondere die privaten Haushalte als aller erstes versorgt würden.

Nach einem zweiten musikalischen Beitrag der Singgemeinschaft wurden die interessierten Gäste auch über wichtige aktuelle Themen der Stadtpolitik informiert. In einem angenehm kurzen, aber prägnanten Dialog zwischen Achim Grün, dem ersten Beigeordneten der Stadt Mendig und dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Stadtrat, Joachim Plitzko, gekonnt und mit Witz moderiert von Nicolas Junglas, erfuhren die Zuhörer, wie der Stand des Stadtentwicklungsprogramms unter der professionellen Anleitung der Universität Kaiserslautern ist und die Verkehrssituation in der Stadt, die Schwimmbadproblematik, die dringend notwendige Weiterentwicklung des Lavadom's gelöst werden kann u.v.m.

Mit kleinen Präsenten für alle Akteure bedankte sich Stadtverbandsvorsitzender, Stefan Schneider zum Schluss des kurzweiligen, gut zweistündigen Programms bei Kaffee und Kuchen und entließ die vielen Gäste mit allen guten Wünschen für das neue Jahr. (E-Ei.)



Foto privat: Die Mendiger CDU-Familie mit einigen Ehrengästen beim Neujahrsempfang 2023; ganz rechts Gastredner Josef Rönz.